Strenge Maßnahmen im Landkreis Cham nach Feststellung der Amerikanischen Faulbrut

Amerikanische Faulbrut im Landkreis Cham entdeckt - Bienenstand betroffen, Maßnahmen ergriffen. Alle Infos zu Vorschriften und Ausbreitung. Keine Gefahr für Menschen.

Amerikanische Faulbrut und die Bedeutung für die Bienenzucht in Bayern

Die Entdeckung eines Falls von Amerikanischer Faulbrut im Landkreis Cham hat die Bienenzucht in Bayern alarmiert. Diese bakterielle Erkrankung, die vor allem Bienenvölker betrifft, wurde in einem Bienenstand in der Gemeinde Wald identifiziert. Obwohl für Menschen keine Gefahr besteht und der Verzehr von Honig weiterhin unbedenklich ist, wurden strenge Maßnahmen ergriffen, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

Ein Sperrbezirk mit einem Radius von etwa 4,5 Kilometern wurde um den betroffenen Bienenstand festgelegt, der Teile mehrerer Gemeinden umfasst. Innerhalb dieses Sperrbezirks herrscht eine Untersuchungspflicht für alle Bienenvölker, und es ist verboten, Bienen oder Bienenzubehör aus dem Bereich zu entfernen. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Amerikanische Faulbrut nicht auf andere Bienenstöcke übertragen wird und die Bienenzucht in der Region geschützt bleibt.

Die Bienenhalter im Sperrbezirk sind aufgefordert, ihre Bienenstände beim Landratsamt Cham zu registrieren und mit den Behörden zusammenzuarbeiten, um die Ausbreitung der

Krankheit einzudämmen. Dieser Vorfall unterstreicht die Bedeutung der Biosecurity-Maßnahmen für Bienenzüchter, um ihre Bestände vor Krankheiten zu schützen und die Gesundheit der Bienenpopulation zu gewährleisten.

Die Identifizierung der Amerikanischen Faulbrut im Landkreis Cham verdeutlicht auch die kontinuierlichen Herausforderungen, mit denen Bienenzüchter konfrontiert sind, und die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Imkern, Behörden und Forschungseinrichtungen, um die Gesundheit der Bienenvölker zu schützen und die Biodiversität in der Region zu erhalten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de